



An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Stadtentwicklung
Herrn Karl Jürgen Klipper

Herrn
Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 26.09.2013

AN/1160/2013

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Stadtentwicklungsausschuss	14.11.2013

Rheinufer muss attraktiver werden

Sehr geehrter Herr Klipper,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet darum, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 14. November 2013 zu setzen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit die Aufenthaltsqualität entlang der Kölner Rheinufer deutlich verbessert und aufgewertet werden kann.

Es werden verschiedene Maßnahmen angeregt, die einen Beitrag zur Gesamtgestaltung leisten könnten:

- 1) Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch optische und qualitative Optimierung der Wege und Plätze entlang der Ufer. In dem Zusammenhang ist auch die Installation von Bänken und Spielgeräten (siehe: Neugestaltung der Rheinsteg-Promenade in Wesseling im Rahmen des Regionale2010-Projektes „Gesamtperspektive Wesseling“) zu überprüfen.
Ebenso ist die Basalt-Mauer zwischen der Rodenkirchener Brücke und dem Hochwasser-Pumpwerk von Wildwuchs zu befreien.
- 2) Attraktivierung der Rheinufer durch die Erweiterung gastronomischer und touristischer Angebote und zusätzliche mobile Gastronomieangebote (Hochwasserflächen) in der Sommerzeit. Folgende Plätze sollen auf eine mögliche gastronomische Nutzung untersucht werden:
 - städtisches Grundstück an der Oberländerwerft, nördlich der Haltestelle Schönhauser Straße, zwischen Pumpwerk und südlicher Eisenbahnbrücke
 - Porz, unterhalb des Rathauses, Rheinufersperrpromenade am Friedrich-Ebert-Ufer
 - Deutz, das Tankstellengrundstück oberhalb des Festplatzes (Siegburger Straße)
 - Mülheim, Schlackenbergrwerft (Stammheimer Ufer)

- Nippes, erster Pylon an der Rheinseilbahnstation Innenstadt
- Mülheimer Hafen, „Anrheiner“-Gelände

3) Verbesserung der Wegeführung für die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer (hier Radfahrer & Fußgänger).

Begründung:

In vielen Städten ist zu beobachten, dass attraktiv gestaltete Rheinufer gerne von Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden. Auch für Touristen gelten sie – gerade in den Sommermonaten – als beliebter Aufenthalts- und Anziehungspunkt.

Auch die Stadt Köln ist bemüht, die Attraktivierung der Rheinufer zu verbessern. Der Bau der 500 Meter langen Freitreppe des Rheinboulevards ist auf diesem Weg sicherlich ein großer Baustein.

Im Städtevergleich fällt jedoch auf, dass es in Köln großen Bedarf gibt, die optische Gestaltung, das gastronomische Angebot und somit die Attraktivität der Uferflächen zu verbessern. Dies würde die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger erheblich verbessern und auch für das touristische Angebot in Köln eine Bereicherung darstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Götz
(Fraktionsgeschäftsführer)